



1. Peronospora

Achtung, Peronospora-Gefahr! 1. Warnaufruf gegen Primär- und Sekundärinfektionen.

Es sind derzeit nur vereinzelt Sporen zu finden und wir befinden uns noch unterhalb der Bekämpfungsschwelle von 14 Sporen. Dennoch ist vermehrt, teilweise starker systemischer Blattbefall (Primärinfektionen) zu beobachten, der kurz vor der Sporulation steht. In Verbindung mit zu erwartenden Niederschlägen kommendes Wochenende ergibt sich somit eine erhöhte Infektionsgefahr.

Wo möglich sollten die „Bübi Köpfe“ händisch ausgebrochen und zusätzlich ein Fungizidbelag geschaffen werden. Dies ist vor allem nötig wo starker Primärbefall zu finden ist und in hagelgeschwächten Beständen, sofern die letzte Spritzung länger als 8 Tage zurückliegt. Während des Längenwachstums empfehlen sich vorrangig systemisch bzw. teilsystemisch wirkende Präparate (*Aliette WG (Depotwirkung beachten), Aktuan, Forum*). Bei vorhandenem Primärbefall sollte ein Kontaktfungizid (*Delan, Kupfermittel*) in halbem Aufwand zugemischt werden.

Bei Jungbeständen muss derzeit genauer hingeschaut werden. Es sind einige Gärten zu finden, welche nicht eindeutige Symptome aufweisen. So kann es vorkommen, dass sich zum einen in unteren Blattetagen verfärbte Blätter und zum anderen die Gipfelbereiche verkürzte Internodien zeigen. Dies kann auf einen Nährstoffmangel hindeuten. Wahrscheinlicher sind es aber Wachstumsstörungen, die aufgrund der sehr kühlen und der sehr heißen Phasen der letzten Wochen aufkamen.

2. Echter Mehltau

Die Blattnasszeiten der Nächte dieser Tage sind potentiell ausreichend für eine Infektion durch Echten Mehltau. Besonders Junganlagen und anfällige Sorten gilt es mit einem Fungizidbelag zu versehen.

3. Blattläuse

So langsam sind erste Blattläuse zu finden. Beobachten Sie Ihre Gärten genau, um den optimalen Behandlungszeitpunkt abschätzen zu können. Die Schadschwelle ist überschritten wenn im Schnitt 50 Läuse/Blatt oder 200 Läuse an einzelnen Blättern zu finden sind. Die Anwendungshinweise finden Sie im HopfenFax Nr.3.

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 *

* 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk evtl. abweichend

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de
Fax: 0721 / 9468-209 Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg
Manuel Geiser
Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik
Alle Angaben ohne Gewähr!